

MAERKI BAUMANN &amp; CO. AG

# KLEINBANK IN GESCHWISTERHAND

Ein paar wenige Schritte von Rahn+Bodmer Co. entfernt liegt die Privatbank Maerki Baumann & Co. AG. Und zwar direkt am Schanzengraben im «Haus zum Schiff», wo vor 400 Jahren die Schiffe der Zürcher Marine anlegten. Auch heute schaukeln noch Boote – wenn auch viel kleinere – in den Wellen des städtischen Wassergrabens. Dort, an der Dreikönigstrasse 6, hat Maerki Baumann ihren Geschäftssitz seit 1998. Es ist der insgesamt vierte in der Geschichte der Zürcher Privatbank, die einst im sogenannten «Alpina-Haus» beheimatet war, später im Gebäude des Hotels «Glärnischhof». Das «Haus zum Schiff» ist ein imposanter, fünfstöckiger klassizistischer Bau. Zuerst befindet sich das Sitzungszimmer, von wo man ein Stück Zürichsee erhaschen und auf den Üetliberg blicken kann. Vis-à-vis am Ende des Korridors befindet sich das Büro von Hans G. Syz-Witmer, dem VR-Präsidenten der Bank. Wie immer ist seine Türe weit offen. «Sowohl meine Tür wie auch jene meiner Schwester steht immer und allen offen. Alle meine Arbeiten erledige ich von hier aus; diejenigen für die Bank wie für mein Filmgeschäft. Die Nähe zu allen Mitarbeitenden und zu unseren Kunden ist uns wichtig», betont Hans G. Syz-Witmer. Er und seine Schwester Carole Schmied-Syz sind zu gleichen Teilen Hauptaktionäre von Maerki Baumann, die im Jahr 1949 von einer Kommanditgesellschaft in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden ist – dies insbesondere wegen des unerwarteten Todes des damaligen Teilhabers Conrad Baumann. Bankgründer Friedrich Maerki verfügte nach dem Krieg über zu wenig Eigenkapital, um alleine weiterzumachen. Das Geschwisterpaar Syz hat heute 95 Prozent der Aktien inne, während die restlichen fünf Prozent langjährigen Freunden seiner Eltern gehören.

Hans G. Syz-Witmer ist glücklich darüber, dass nach dem frühen Tod seines Vaters, des langjährigen Patrons Hans A. Syz, seine Mutter die Stellung im Verwaltungsrat hielt, bis die sechs Kinder sich für oder gegen eine Karriere in der Bank entschieden und untereinander eine geeignete Lösung für die Nachfolge gefunden hatten. «Wir Kinder haben gelernt, dass man an einem Lebenswerk dranbleibt. Carole und ich haben Maerki Baumann so weiterentwickelt, dass sie auch in Zukunft durch die Familie



PHOTO: MAERKI BAUMANN &amp; CO. AG

zu führen ist. Unsere Kunden können sich darauf verlassen, dass es so weitergeht wie bisher. Daher heisst unser Leitsatz auch: Vertrauen schafft Zukunft», sagt Hans G. Syz-Witmer zufrieden. Er ist seit 1996 in der Bank, die ersten zwei Jahre als VR-Vizepräsident, seit 1998 als VR-Präsident. Doch wie kam es, dass der gelernte Filmemacher und erfolgreiche Filmproduzent doch noch Banker wurde? «Nach den vielen Reisen rund um den Globus als Filmemacher wurde ich mit 28 Jahren wieder in Zürich sesshaft und übernahm die Turnus Film AG. So kam nicht nur meine Freude



Die Geschwister Carole Schmied-Syz und Hans G. Syz-Witmer sind zu gleichen Teilen Hauptaktionäre von Maerki Baumann & Co. AG.

PHOTOS: MAERKI BAUMANN & CO. AG

am kreativen Umsetzen zum Zuge, sondern auch meine unternehmerischen Interessen, die ich seit jeher hatte. Deshalb begann ich, mich auch für die Bank zu interessieren», erzählt er. Die Familie Syz besass damals einen Drittel der Aktien. «Meine Schwester und ich glaubten immer an unsere Bank und sind deswegen auch bewusst zu deren Hauptaktionären geworden. Heute gehören wir noch zu den letzten unabhängigen Zürcher Privatbanken und möchten dies auch in Zukunft noch sein und Maerki Baumann im Familienbesitz behalten», ergänzt Hans G. Syz-Witmer.

## «ÄUSSERST EXAKTE ARBEIT IST AUF DER BANK WIE AUF DEM FILMSET GEFRAGT»

**SEESICHT:** Hans G. Syz-Witmer, bitte nennen Sie mir die Charakteristiken von Maerki Baumann.

**HANS G. SYZ-WITMER:** Wir sind im Grunde genommen ein typisches KMU. Da Maerki Baumann im Familienbesitz ist – sie gehört zu gleichen Teilen meiner Schwester Carole und mir –, sind wir unabhängig. Wir entwickeln keine eigenen Produkte, weshalb wir auch diesbezüglich unabhängig operieren können. Unsere Grösse erlaubt uns zudem, Trends anzugehen und neue Ideen nach kurzen Entscheidungswegen umzusetzen. Den familiären Charakter, kombiniert mit höchster Kompetenz in allen Bereichen, schätzen unsere Kunden.

**Wie prägt die Eigentümerfamilie die Unternehmenskultur?**

Meine Schwester und ich sitzen mitten in der Bank mit offenen Bürotüren. So können wir enge Kontakte zueinander sowie zur Geschäftsleitung pflegen. Wir sind ständig im Gespräch und gestalten Ideen und Strategien mit. Vereinfacht gesagt sind wir Sparringspartner unserer jungen Geschäftsleitung. Kurz: Es gibt zwischen dem Aktionariat, dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung keine Distanzen.

**Gibt es die typischen Maerki-Baumann-Kunden?**

Wir haben zahlreiche mittelständische Kunden, darunter viele Unternehmer mit den klassischen Bedürfnissen wie beispielsweise Anlageplanung und Vorsorge.

**Was sind die heutigen Herausforderungen im Vergleich zu früher?**

In den vergangenen 80 Jahren hat man, vereinfacht gesagt, stets dieselben Dienstleistungen ausgeführt. Die Bankgründung vor 88 Jahren wahr wohl die herausforderndste und mutigste Tat überhaupt. Heute ist der Druck da, mit den ständigen Veränderungen mithalten zu können und die Entwicklungen als Chancen zu packen. Was damals Ende des 19. Jahrhunderts an den Arbeitsplätzen in der Textilindustrie passiert ist, geschieht heute auch im Banking: Es gibt neue, andere Berufe. Denn die Digitalisierung geht rasant voran. So können viele Arbeiten automatisiert werden, was zum Beispiel den Kundenberatern wiederum Zeit für ihre Kunden und für Vertiefungen in einen Fachbereich verschafft.

**Zum Beispiel?**

Bankdienstleistungen in der Kryptowelt und Blockchaintechologie, die wir als eine der ersten Schweizer Banken einführten. Dies dank des Verschriebs eines Journalisten, der meinte, wir würden auch Bitcoin und Ether akzeptieren. Daraufhin rannten uns Interessierte das Haus ein. Solche Trends sind die heutigen Herausforderungen. So sind wir ständig daran, herauszufinden, welche weiteren Trends in naher Zukunft auf uns zukommen werden. Wo es sinnvoll erscheint, machen wir mit. Dank der jungen Geschäftsleitung sind die diesbezüglichen Affinitäten vorhanden.

**Die Bank engagiert sich auch ausserhalb der Bank – wo?**

Wir engagieren uns seit vielen Jahren für Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft. So setzt sich Maerki Baumann als Sponsor für die Tonhalle ein und trägt mit einem namhaften finanziellen Engagement zur Spitzenklasse des Orchesters bei. Unterstützt wird beispielsweise auch das Kunstforum Zürich, das Zürcher Spendenparlament oder die Kinder-Spitex Kanton Zürich.

**Sie sind nicht nur Banker, sondern auch Filmproduzent – gibt es zwischen diesen beiden Welten Parallelen?**

In beiden geht es um Unternehmertum. Und ich darf sowohl beim Film wie in der Bank äusserst kreativ arbeiten, muss dabei jedoch in allem sehr exakt planen und vorgehen. Beim Film noch stärker, da sich auf dem Set vieles gleichzeitig und schnell abspielt.

**Ich kann mir vorstellen, dass Sie dank Ihrer Arbeit mit Filmen auf unkonventionelle Ideen für die Bank kommen.**

Ja, meine eigenartige Berufs-Kombination ist sicherlich ein Privileg, dank der ich der manchmal starren Fachwelt in der Bank Gegensteuer geben kann. Weder meine Schwester noch ich gehen mit Scheuklappen durch die Welt. Berührungängste mit Neu- oder Andersartigem haben wir keine. Offenheit hilft uns häufig weiter.

**Was wünschen Sie Maerki Baumann für die Zukunft?**

Unsere Privatbank soll mit der Zeit mithalten können und auch in Zukunft ihren Platz in der sich rasch verändernden Finanzindustrie haben.

## ÜBER HANS G. SYZ-WITMER

Hans G. Syz-Witmer (\*1957) ist nicht nur VR-Präsident der Privatbank, sondern seit 2009 VR-Vizepräsident der InCore Bank AG (2007–2009 Präsident); beide sind Tochtergesellschaften der Maerki Baumann Holding AG, als deren VR-Vizepräsident (2007–2016 Präsident) er seit 2016 amtiert. Als Unternehmer hat er verschiedene weitere Verwaltungsrats- und Stiftungsratsmandate inne, bis Ende des vergangenen Jahrs auch bei der Turnus Film AG, die er als 28-Jähriger übernommen hat. Seine grosse Leidenschaft gehört nämlich seit Kindheit dem Film. Er produzierte unter anderem den ersten Schweizer «Tatort» oder die Streifen «Der Goalie bin ig» und «Handyman». Sein jüngstes Werk ist «Wolkenbruch». Im vergangenen Dezember verkaufte Hans G. Syz die Turnus Film, um erneut zurück zu den Wurzeln zu kehren: Seine Filmproduktionsfirma heisst nun Condor, wo Hans G. Syz-Witmer seinerzeit das Filmhandwerk gelernt hat, wie bei Turnus auch. Hans G. Syz-Witmer lebt zusammen mit seiner Frau in Küsnacht und verbringt seine Freizeit gerne in der Natur, am liebsten auf seinem Pferd.



*Die damalige Börsenbank war im «Alpina-Haus» untergebracht. Witwe Lotte Baumann-Heberlein trat als erste Direktorin in der Schweizer Bankenwelt bald ins Unternehmen ein.*

PHOTOS: MAERKI BAUMANN & CO. AG



## DIE 88-JÄHRIGE GESCHICHTE VON MAERKI BAUMANN & CO. AG

1932 gründeten die Geschäftsleute Friedrich Maerki und Georg Braun die Börsenbank Maerki, Braun & Co. in Zürich am Bleicherweg 10 – das Gebäude erhielt später den Namen «Alpina-Haus», da hier auch die Alpina-Versicherung untergebracht war. Nur 15 Monate nach der Bank-Gründung starb Georg Braun an einem Herzinfarkt. Neuer, gleichberechtigter Partner wurde Conrad Baumann. Die Bank erhielt den Namen Maerki, Baumann & Co. mit gleichbleibender Rechtsform, jener der Kommanditgesellschaft, bei der beide Partner mit ihrem Privatvermögen hafteten. Doch auch Conrad Baumann starb früh an einem Herzinfarkt. Witwe Lotte Baumann-Heberlein trat als erste Direktorin in der Schweizer Bankenwelt ins Unternehmen ein. Dank ihrem grossen Beziehungsnetz aus ihrer Familie (Textilfabrikanten Heberlein) und jenem ihres Mannes (Seidenhändler Baumann) sowie ihrer Verbindung zum Fürsten von Liechtenstein brachte sie Investoren mit. Die Bank wird zur Aktiengesellschaft umgewandelt. Es gelang in kurzer Zeit, die finanzielle Basis der Bank zu verdoppeln. Bis kurz vor ihrem Tod im Jahr 1978 agierte Lotte Baumann als operative Partnerin, Grossaktionärin und Verwaltungsrätin bei Maerki Baumann. Zur Deckung privater Familienschulden verkauften die Baumann-Töchter ihre Maerki-Baumann-Aktien an die übrigen Teilhaber. Damit verliess die

Baumann-Heberlein-Seite die Bank. 1970 folgte der Zürcher Unternehmer Hans A. Syz als Direktor und Verwaltungsratsdelegierter auf den verstorbenen Gründer Friedrich Maerki. Er verwandelte das «Bänkli», wie es Lotte Baumann stets nannte, zum dynamischen Börsenhaus und setzte kurze Zeit darauf auf internes Wissen, als die aufkommenden externen IT-Lösungen nicht gut genug waren. Eine leistungsstarke Software entstand, auf der die 2007 gegründete Transaktionsbank InCore basiert.

### MAERKI BAUMANN & CO. AG AUF EINEN BLICK:

**Gründungsjahr:** 1932

**Sitz:** Dreikönigstrasse 6, Zürich

**Aktionariat:** 94,9% Familie Syz. Die Geschwister Hans G. Syz-Witmer und Carole Schmied-Syz sind die zweite Eigentümergeneration

**Verwaltetes Kundenvermögen:** 8,3 Milliarden Franken (80% Schweizer Vermögen, 10% deutsche und weitere 10% ausländisches Vermögen)

**Haupttätigkeiten:** Anlageberatung und Vermögensverwaltung für private und institutionelle Kunden, Betreuung externer Vermögensverwalter, indirekte Immobilienanlagen für institutionelle Kunden, Kreditgeschäft für private Kunden (Lombardkredite und Hypothekarlösungen)

**Mitarbeitende:** 68